

## **Bericht aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 20. September 2010**

Nahezu unter sich war der Gemeinderat bei der ersten Sitzung nach der Sommerpause. Lediglich Walter Sautter von der Tagespresse repräsentierte die Öffentlichkeit. Die Gemeinderäte Dr. Fricke und Weber waren entschuldigt.

### **1. Bürgerfrageviertelstunde**

Da keine Zuhörer anwesend waren, konnte dieser Tagesordnungspunkt schnell abgehakt werden.

### **2. Konzenbergschule Wurmlingen – Ganztageschule mit Kleinkindbetreuung**

#### **Aktueller Sachstand und Vergabe der Baureinigung**

Die Bauarbeiten im Neubau des Ganztageschulgebäudes wurden auch über die Sommerferien ohne Unterbrechung fortgeführt und laufen planmäßig. Ausführlich informierte Bürgermeister Schellenberg nun über den aktuellen Bautenstand und die noch anstehenden Arbeiten. Die Außenhülle ist fertig gestellt und die Außenanlagen wurden begonnen bzw. auch das Terrassendeck parallel dazu hergestellt. Im Innern des Gebäudes sind nach Abschluss der Malerarbeiten bereits die Bodenbelagsarbeiten in den Projekträumen im Gange. Darüber hinaus laufen die Fließerarbeiten, die Vertäfelungsarbeiten, der Einbau der Türen und andere Gewerke. Die Einweihung ist für den 30.10.2010 terminiert.

Für den Abschluss der Bauarbeiten waren vom Gemeinderat noch die WC-Trennwände und die abschließende Baureinigung zu vergeben. Für die Bauschlussreinigung wurden nach einer beschränkten Ausschreibung drei Angebote abgegeben. Das günstigste hat die Firma Professional Gebäudereinigung in Tuttlingen mit 8.494,49 € abgegeben. Diese Firma wurde auch einstimmig mit den Arbeiten beauftragt.

Das Gewerk WC-Wände wurde ebenfalls beschränkt ausgeschrieben. Hierzu sind 2 Angebote eingegangen. Auch diese Arbeiten wurden einstimmig an die günstigste Firma Erga Trennwandbau aus Remshalden-Geradstetten zum Preis von 8.588,23 € vergeben.

Die Vorbereitungen für den Mensabetrieb und die Essensausgabe sind ebenfalls abgeschlossen. Erstmals wurden die Schüler am Montag den 20.09.2010 verköstigt. Bis zur Fertigstellung der Mensa im neuen Ganztageschulgebäude wird das Essen vorerst und übergangsweise im Foyer der Schloß-Halle serviert. Die Gaststätten Hirsch, Traube und Sonne liefern hierzu bekanntlich täglich frisches und abwechslungsreiches Essen. An dieser Stelle dankte der Bürgermeister den beteiligten Gaststätten noch einmal für ihr Mittun, das auch noch außen eine sehr positive Wirkung habe und Beachtung finde. Und dass das Essen den Kindern schmeckt, habe bereits der erste Tag gezeigt. Appetitlich angerichtet und ausgegeben werde das Essen von den beiden Mensakräften Anja Henle und Gabi Pfeiffer. Begleitet und betreut werden die Schülerinnen und Schüler während der Mittagspause neben verschiedenen Lehrerinnen und Lehrer von Tanja Gruchmann, Bärbel Herget und Petra Sieber. Diese drei Damen können im Rahmen des Jugendbegleiterprogramms für diese Betreuung eingesetzt werden. Gerade noch rechtzeitig zum Schulstart wurde aus diesem Jugendbegleiterprogramm vorab telefonisch ein Zuschuss von 5.000 € in Aussicht gestellt. Der schriftliche Bewilligungsbescheid steht allerdings noch aus, wurde jedoch ebenfalls schon verbindlich zugesagt.

## **Kleinkindbetreuung**

Auch von der Kleinkindbetreuung konnte der Bürgermeister berichten, dass hier die Vorbereitungen für den Start am 02.11.2010 ebenfalls planmäßig laufen.

Zusammen mit der Kirche als Trägerin und der Kindergartenleitung wurden die Einrichtungsgegenstände weiter präzisiert und das Mobiliar entsprechend der Beauftragung durch den Gemeinderat noch abschließend bemustert. Die Erzieherinnen stellen derzeit noch den Bedarf an Spielsachen und sonstigem Inventar zusammen. Aktuell liegen 7 verbindliche Anmeldungen für die Kleinkindbetreuung vor, von denen 2 das Angebot des SharingSystems nutzen wollen, d.h. 2 Anmeldungen konzentrieren sich auf 2 Tage in der Woche. Damit entspricht auch dies insgesamt der Planung und deckt sich mit dem Personalbedarf.

## **Gesplittete Abwassergebühr**

### **- Sachstand und weitere Umsetzung**

Der Gemeinderat wurde bereits in einer früheren Sitzung darüber informiert, dass der Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg in einem verkündeten Urteil vom 11.03.2010 entschieden hat, dass Gemeinden bei der Berechnung der Abwassergebühren nicht den sogenannten (einheitlichen) Frischwassermaßstab zugrunde legen dürfen, sondern dass das Schmutzwasser und das Niederschlagswasser differenziert zu betrachten sind.

Auch die versiegelten Flächen von Einfamilienhäusern in homogenen Siedlungsstrukturen müssen bei der Gebührenberechnung jetzt herangezogen werden. Die Umsetzung soll mittelfristig, d.h. innerhalb von 1 – 2 Jahren erfolgen.

Zwar gibt es auch wenige Ausnahmen, diese treffen auf unsere Gemeinde aber nicht zu. Konkret bedeutet dies, dass somit auch in der Gemeinde Wurmlingen eine gesplittete Abwassergebühr eingeführt werden muss.

Hierzu wurde der Gemeinderat nun von Bürgermeister Schellenberg ausführlich über verschiedene Möglichkeiten und Methoden informiert, wie man diese Forderung des Verwaltungsgerichtshofes in Wurmlingen am besten umsetzen kann. Im Tenor waren sich Verwaltung und Gemeinderat einig, dass egal welches Verfahren man letztlich wählen wird, die Einführung dieser gesplitteten Abwassergebühr in jedem Falle einen sehr hohen Arbeits- und Verwaltungsaufwand verursachen wird. Beabsichtigt ist deshalb, wie in anderen Gemeinden auch, hiermit zumindest in Teilbereichen auch Dritte zu beauftragen. Mit den benachbarten Gemeinden Rietheim-Weilheim, Seitingen-Oberflacht und Talheim wurde deshalb auch bereits Kontakt aufgenommen, um eventuell bei gemeinsamer Umsetzung gewisse Preisvorteile nutzen zu können.

In einem ersten Schritt, so der erste einstimmige Beschluss zur dieser Thematik, wurde nun das Landesamt für Geoinformation und Landesentwicklung beauftragt, hochauflösende Orthofotos und digitale Bilddaten der Gemeinde zu liefern, die dann Grundlage für die weiteren notwendigen Arbeiten sind. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 2.200 €

In Abhängigkeit von der Witterung sind diese Bildflüge in Frühjahr 2011 vorgesehen. Die Datenbereitstellung strebt das LGL ab Mitte Mai/Juni 2011 und spätestens bis Ende 2011 an. Sobald diese Daten vorliegen könnte dann mit der Auswertung begonnen werden. Konkret bedeutet dies, dass neue Gebührenbescheide Anfang 2012, bei Lieferung der Bilddaten bis Ende 2011 im Sommer 2012 erstellt werden können.

Bis zu einer entsprechenden Neufassung der Entwässerungssatzung werden die bisherigen

Abwasserbescheide so lange nach dem Frischwassermaßstab unter Vorbehalt und bis zum Erlass der neuen Gebührenbescheide erlassen.

### **3. Stellungnahme zur Baugesuchen**

Dem Gemeinderat lagen insgesamt 3 Bauvorhaben zur Stellungnahme vor, denen jeweils einstimmig das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde.

- Vorläufiger Verzicht auf Anlegung eines Spielplatzes auf dem Mehrfamilienhausgrundstück Krokusweg 1
- Errichtung einer größeren Garage auf dem Grundstück Flurstück Nr. 709/2, Gewann Bettenacker
- Erstellung einer Fertiggarage auf dem Grundstück Zelterstraße 3.

### **4. Standortoffensive in Wurmlingen im Rahmen der LEADER-Förderung**

Im Rahmen verschiedener LEADER Projekte in der Gemeinde war ein Projekt unter anderem die „Standortoffensive Wurmlingen, mit der die sehr wichtige Grund- und Nahversorgung sowie die Einzelhandels- und Dienstleistungsstruktur der Gemeinde nachhaltig gestärkt werden soll.

Mit Datum vom 15.09.2010 hat die Gemeinde nun einen Bewilligungsbescheid über eine Förderung dieser Maßnahme bis zu einem Höchstbetrag von 25.850 € erhalten. Im Weiteren wird nun sowohl von der Gemeinde als auch der Interessengemeinschaft festzulegen sein, welche weiteren Schritte wie angegangen und umgesetzt werden sollen.

Vorerst nahm der Gemeinderat deshalb diese erfreuliche Förderzusage zustimmend zur Kenntnis.

### **5. Sonderprogramm des Landes „Singen – Bewegen – Sprechen“**

Noch in seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause hat sich der Gemeinderat mit diesem Förderprogramm beschäftigt, dessen Ziel es ist, eine durchgehende musikalische Bildungsbiographie für möglichst viele Kinder zwischen 4 und 10 Jahren zu schaffen. Ergänzend und aufeinander aufbauend sollen so den Kindern beginnend in den Kindergärten und weiterführend bis in die Grundschule über einen Zeitraum von 6 Jahren musikalische Bildungsangebote gemacht werden. Hierauf wurden für dieses Förderprogramm die beiden kirchlichen Kindergärten Don Bosco und St. Josef angemeldet. Laut einer Pressemitteilung wurden nunmehr offensichtlich beide Wurmlinger Kindergärten in diese Förderung aufgenommen.

Auch diese erfreuliche Bekanntgabe wurde vom Gemeinderat natürlich gerne aufgenommen. Hier gilt es nun ebenso, die weiteren Schritte mit allen Beteiligten abzustimmen.

### **6. Städtebauliche Erneuerungsmaßnahme „Ortskern Süd“ - Aufstockungsantrag für das Programmjahr 2010**

Sowohl die gemeindlichen als auch die privaten Modernisierungsmaßnahmen im Sanierungsgebiet „Ortskern Süd“ laufen bisher sehr gut und für beide Bereiche besteht auch im kommenden Jahr Bedarf. Die bisher bewilligten Mittel des Landes werden für diese Maßnahmen aber wohl nicht ausreichen. Einig war sich der Gemeinderat deshalb mit der Ver-

waltung, für das Programmjahr 2011 einen weiteren Förderantrag zu stellen. Der Aufstockungsbedarf beläuft sich nach der fördertechnischen Abstimmung auf rund 290.000 €

## 7. Anfragen

Zum Schluss der Sitzung wurde aus den Reihen des Gemeinderates noch kurz auf eine offensichtlich nicht brennende **Straßenlampe** in der Lochkurve hingewiesen. Hier sagte Bürgermeister Schellenberg eine Überprüfung zu.

Weiter wurde kurz der Einsatz der **Securitykräfte am Wurmlinger Dorffest** angesprochen. Dieser habe sich nun schon im dritten Jahr bestens bewährt. Gerade durch deren Präsenz habe das Fest in der Nacht wieder sehr ruhig und ohne besondere Vorkommnisse beendet werden können. Ein hierzu gemachter Ergänzungsvorschlag wurde vom Bürgermeister deshalb abschließend auch gerne aufgegriffen, letztlich jedoch an die nächste Besprechung der Dorffestvereine in der Ortsringsitzung verwiesen.

Nach knapp eineinhalb Stunden konnte der Vorsitzende dann die öffentliche Sitzung schließen und noch zu einer nichtöffentlichen Beratung überleiten.